

Prüfungsfragen

März-2012

1. Standard - 2012 - März - 01

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Borderline-Persönlichkeitsstörung treffen zu?

1. Suchtmittelmissbrauch ist selten
 2. Der Großteil der betroffenen ist weiblich
 3. Der Großteil der Betroffenen berichtet von Missbrauch oder Gewalterfahrung.
 4. Die Affektregulation ist typischerweise nicht gestört
 5. Die Prognose ist günstig, da die Patienten meistens nach der Pubertät spontan genesen
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

2. Standard - 2012 - März - 02

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Anatomie des Auges trifft zu?

- A Die Hornhaut liegt im hinteren Abschnitt des Augapfels und enthält die Bild aufnehmenden Sinneszellen
B Die Regenbogenhaut liegt im hinteren Abschnitt des Augapfels und enthält die Bild aufnehmenden Sinneszellen
C Die Netzhaut liegt im hinteren Abschnitt des Augapfels und enthält die Bild aufnehmenden Sinneszellen
D Die Bindehaut liegt im hinteren Abschnitt des Augapfels und enthält die Bild aufnehmenden Sinneszellen
E Die Bild aufnehmenden Sinneszellen liegen im Sehzentrum des Gehirns

3. Standard - 2012 - März - 03

Einfachauswahl

Ein 80-jähriger Patient wird Ihnen von seiner Ehefrau vorgestellt, da er in den letzten Monaten sehr vergesslich geworden sei. Ihnen fallen ein kleinschrittiger Gang ohne Mitschwingen der Arme, ein Zittern der Hände sowie eine verminderte Mimik auf.

Welche Aussage trifft zu?

- A Die Gedächtnisstörungen sprechen beim Alter des Patienten für eine Multiple Sklerose
- B Das Zittern spricht für ein akutes Delirium tremens
- C Zur Besserung der Bewegungsstörungen werden Medikamente mit der Wirkung auf den Dopaminstoffwechsel eingesetzt
- D Wegen der Bewegungsstörungen der Beine und Arme ist vordringlich eine orthopädische Untersuchung angezeigt
- E Wegen der Steifigkeit mit Muskelschmerzen im Nacken- und Schulterbereich handelt es sich wahrscheinlich um eine bakterielle Meningitis

4. Standard - 2012 - März - 04

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine 19-jährige Patientin entwickelt plötzlich starke Kopf- und Nackenschmerzen, Übelkeit und Brechreiz und ist verwirrt. An den Beinen zeigen sich petechiale Einblutungen.

Sie vermuten eine/einen

- A Hirntumor
- B bakterielle Meningitis
- C hypertone Krise
- D Hirnblutung
- E atypische Migräne

5. Standard - 2012 - März - 05

Einfachauswahl

Ein 35-jähriger Mann klagt über seit einem halben Jahr bestehende - vor allem nachts und morgens - auftretende Kreuz- und Gesäßschmerzen. Sie stellen auffällige Werte bei der Untersuchung nach Schober und Ott und beim Finger-Bodenabstand fest. Die Schmerzen bessern sich bei Bewegung.

Sie denken am ehesten an ein/eine/einen

- A rheumatoide Arthritis
- B Fibromyalgiesyndrom
- C Morbus Bechterew
- D systemischer Lupus erythematodes
- E akuten Bandscheibenvorfall

6. Standard - 2012 - März - 06

Aussagenkombination

Ein Patient leidet an chronischen Kopfschmerzen.

Welche der folgenden Symptome lassen Sie an einen Hirntumor denken?

1. Persönlichkeitsveränderung
2. Vorübergehende klonische Zuckungen des linken Beines
3. Morgendliches Erbrechen
4. Strömungsgeräusch über der A. carotis rechts
5. Alterssichtigkeit (Presbyopie)

- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

7. Standard - 2012 - März - 07

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Magen-Darm-Trakt treffen zu?

1. Die Resorption der Nahrungsbestandteile findet im Wesentlichen im Dünndarm statt
2. Der Wurmfortsatz (Appendix) entspringt einem Abschnitt des Dickdarms
3. Der Nahrungsbrei wird vom Ileum in das Duodenum transportiert
4. Beim Dünndarm unterscheidet man einen aufsteigenden, einen quer verlaufenden und schließlich einen absteigenden Abschnitt
5. Der Pylorus befindet sich am Magenausgang

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

8. Standard - 2012 - März - 08

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Grundsätze sind bei der Behandlung von Wunden zu beachten?

Wählen Sie 2 Antworten!

- A Eine Überprüfung des Tetanus-Impfschutzes ist nur bei tiefen Wunden erforderlich
B Wunden durch Tierbisse sollten sofort genäht werden
C Bei Wunden an den Extremitäten sollte distal der Wunde die Durchblutung, Motorik, und Sensibilität geprüft werden
D Eiweiß-oder Vitaminmangel kann zu Wundheilungsstörungen führen
E Verschmutzte Wunden sollten primär mit einem Salbenverband verschlossen werden

9. Standard - 2012 - März - 09

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Die Claudicatio intermittens tritt typischerweise auf bei:

- A Chronischer Veneninsuffizienz
- B Tiefer Beinvenenthrombose
- C Höhergradiger Verengung von Beinarterien
- D Höhergradiger Verengung der Lymphgefäße im Bereich der Beine
- E Arthrose des oberen Sprunggelenks

10. Standard - 2012 - März - 10

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Ursachen für Puritus ani (Afterjucken) sind:

- 1. Hämorrhoiden
 - 2. Tumore
 - 3. Analfistel
 - 4. Kontaktallergien
 - 5. Madenwurmbefall
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

11. Standard - 2012 - März - 11

Einfachauswahl

Welche Erkrankung kann durch den Mangel an Vitamin D bedingt sein?

- A Rachitis
- B Mukoviszidose
- C Morbus Crohn
- D Skorbut
- E Gürtelrose

12. Standard - 2012 - März - 12

Aussagenkombination

Welche der genannten Symptome lassen Sie bei einem Patienten am ehesten an einen Gallenstein denken?

1. Intermittierend entfärbter Stuhl und brauner Urin
 2. Rezidivierende krampfartige Schmerzen im rechten Oberbauch nach fettreicher Nahrung
 3. Druckschmerz im linken Unterbauch
 4. Düninflüssiger, übelriechender schwarzer Stuhl
 5. Tastbare Milzvergrößerung
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

13. Standard - 2012 - März - 13

Einfachauswahl

Ein 72-jähriger Patient klagt wenige Tage nach einer Kniegelenksarthroskopie plötzlich über heftige Schmerzen des Brustkorbes. Er ringt nach Luft. Die Herzfrequenz beträgt 160/min.

Welche Verdachtsdiagnose müssen Sie nun vorrangig stellen?

- A Bandscheibenvorfall
B Lungenentzündung mit Lungenfellbeteiligung
C Lungenembolie
D Akute Pankreatitis
E Kammerflattern

14. Standard - 2012 - März - 14

Mehrfachauswahl

Im Rahmen der jährlichen Krebsvorsorgeuntersuchung von Nicht-Risikogruppen ab dem 50. Lebensjahr wird u.a. ein Test auf occultes (verstecktes) Blut im Stuhl (Hämoccult-Test) durchgeführt.

Welche der folgenden Aussagen zu diesem Verfahren treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Ein negatives Testergebnis schließt eine Tumorerkrankung des Magen-Darm-Traktes aus
B Ein positives Testergebnis kann durch die Nahrungsaufnahme (z.B. rohes Fleisch) bedingt sein
C Bei einem positiven Testergebnis ist eine bösartige Erkrankung des Magen-Darm-Traktes nachgewiesen
D Bei einem positiven Testergebnis sollte eine weitere internistische Abklärung unter Einsatz endoskopischer Verfahren (Darmspiegelung) durchgeführt werden
E Bei jeder sichtbaren Darmblutung muss einer weiterführenden Diagnostik der Test auf okkultes Blut vorgeschaltet werden

15. Standard - 2012 - März - 15

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Zu den Risikofaktoren für das Auftreten eines Dickdarmkarzinoms zählen:

- A Salmonellen-Infektion
- B Infektion mit Helicobacter pylori
- C Ballaststoffarme Ernährung
- D Regelmäßiger Vitamin-C-Konsum
- E Colitis ulcerosa

16. Standard - 2012 - März - 16

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aufgaben erfüllt die Leber bei einem gesunden erwachsenen Menschen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Bildung von Gallensäure
- B Blutbildung
- C Glukoneogenese
- D Abwehr von bakteriellen Infekten
- E Insulinproduktion

17. Standard - 2012 - März - 17

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Fibromyalgiesyndrom treffen zu?

1. Überwiegend sind Männer betroffen
2. Typisch dafür ist eine stark beschleunigte Blutkörperchensenkungsgeschwindigkeit (BKS)
3. Vegetative Symptome treten meistens begleitend auf
4. Eine Chronifizierung der Beschwerden tritt selten auf
5. Differentialdiagnostisch müssen entzündliche und degenerative Wirbelsäulen- und Gelenkerkrankungen ausgeschlossen werden

- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.

18. Standard - 2012 - März - 18

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Erbsengroße Verdickungen an der Dorsalseite der Fingerendgelenke beider Hände bei einer 70 Jahre alten Frau sprechen am ehesten für ein/eine

- A Chronische Polyarthritis
- B Gicht
- C Morbus Reiter
- D Heberden-Arthrose
- E rheumatisches Fieber

19. Standard - 2012 - März - 19

Einfachauswahl

Welche Aufgabe im Organismus ordnen Sie der Milz zu?

- A Fettstoffwechsel
- B Produktion der Verdauungsenzyme
- C Bildung von Glukagon
- D Blutbildung beim Ungeborenen
- E Blutbildung beim gesunden Erwachsenen

20. Standard - 2012 - März - 20

Aussagenkombination

Welche der genannten Erkrankungen gehen im späteren Verlauf gehäuft mit einer demenziellen Entwicklung einher?

- 1. Morbus Crohn
 - 2. Arteriosklerose
 - 3. Morbus Parkinson
 - 4. Chronischer Alkoholismus
 - 5. Psoriasis
- A Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

21. Standard - 2012 - März - 21

Einfachauswahl

Welche der Aussagen trifft am ehesten zu?

Bei einer schizoaffektiven Störung

- A werden manische Symptome nicht beobachtet
- B handelt es sich um eine drogeninduzierte Psychose
- C wechselt die Stimmung ständig zwischen bedrückt und euphorisch
- D sind kontinuierlich Wahnvorstellungen vorhanden
- E treten affektive und schizophrene Symptome in derselben Krankheitsphase auf

22. Standard - 2012 - März - 22

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Ein inspiratorischer Stridor spricht für ein/eine

- A chronisch-obstruktive Lungenerkrankung
- B Trachealstenose
- C Asthma bronchiale
- D Glottisödem
- E spastische Bronchitits

23. Standard - 2012 - März - 23

Einfachauswahl

Ein 58-jähriger Patient mit bekanntem Asthma sitzt schwer atmend am Bettrand. Über allen Lungenabschnitten auskultieren Sie Giemen, Pfeifen und Brummen sowie eine verlängerte Ausatmung. In welcher Position sollte der Patient in die Klinik transportiert werden?

- A Stabile Seitenlage
- B Bauchlage
- C Schocklage
- D Sitzende Lagerung
- E Flache Rückenlage

24. Standard - 2012 - März - 24

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur klinischen Untersuchung der Lunge treffen zu?

1. Ein fassförmiger Thorax ist ein Zeichen eines Lungenemphysem
 2. Typisch für ein Asthma bronchiale ist Giemen bei der Auskultation
 3. Ein verstärkter Stimmfremitus weist auf eine Infiltration der Lunge hin
 4. Typisch für die Lungenblähung ist ein lauter, hypersonorer Klopfeschall
 5. Beim Pneumothorax bestehen ein gedämpfter Klopfeschall und ein verschärftes Atemgeräusch
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

25. Standard - 2012 - März - 25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome bzw. Erkrankungen sind einem Alkoholentzugssyndrom zuzuordnen?

1. Krampfanfälle
 2. Wernicke-Enzephalopathie
 3. Tremor
 4. Tachykardie
 5. Polyneuropathie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

26. Standard - 2012 - März - 26

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

Bei folgenden Erkrankungen gehört ein Ikterus zum typischen Krankheitsverlauf:

- A Verschluss des Ductus choledochus durch ein Gallengangskarzinom
B Akute Gastritis wegen übermäßigem Alkoholgenuss
C Akute Glomerulonephritis
D Hämolytische Krise (Zerfall der roten Blutkörperchen)
E Appendizitis

27. Standard - 2012 - März - 27

Mehrfachauswahl

In Ihrer Sprechstunde auskultieren Sie das Herz eines Patienten. Dabei fällt Ihnen ein Systolikum auf. Auf welche der folgenden Erkrankungen könnte dieses Untersuchungsergebnis ein Hinweis sein?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Insuffizienz der Mitralklappe
B Insuffizienz der Pulmonalklappe
C Stenose der Mitralklappe
D Stenose der Aortenklappe
E Stenose der Trikuspidalklappe

28. Standard - 2012 - März - 28

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Als Ursache einer Herzinsuffizienz kommen in Frage:

1. Koronare Herzkrankheit
 2. Herzklappenfehler
 3. Endokarditis
 4. Herzneurose
 5. Arterielle Hypertonie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

29. Standard - 2012 - März - 29

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Hirnödem treffen zu?

1. Hirnödeme treten u.a. in der Umgebung von Hirntumoren auf
 2. Beim Verdacht auf ein Hirnödem sollte möglichst rasch eine Lumbalpunktion zur Diagnosesicherung veranlasst werden
 3. Typische Zeichen für ein Hirnödem sind u.a. Kopfschmerzen, Schwindel und Sehstörungen
 4. Nach mehrtägiger Bettruhe bilden sich die meisten Hirnödeme zurück
 5. Am Augenhintergrund kann man bei einem Hirnödem eine Vorwölbung erkennen (sog. Stauungspapille)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

30. Standard - 2012 - März - 30

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zu Candida-Infektionen treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Candida-Pilze finden sich bei einem Teil der gesunden Bevölkerung im Stuhl
- B Eine Candidose wird vorwiegend auf dem Blutweg übertragen
- C Eine Candida-Infektion sollte über einen längeren Zeitraum mit Kortisonpräparaten behandelt werden
- D Bei Patienten mit Abwehrschwäche kann es zu einer klinisch relevanten Candida-Infektion kommen
- E Bei jedem Nachweis von Candida-Pilzen ist eine antimykotische Behandlung angezeigt

31. Standard - 2012 - März - 31

Einfachauswahl

Ein 40 jähriger Patient, der Sie wegen psychischer Probleme aufsucht, berichtet im Rahmen der Anamnese dass er von seinem Arzt Polamidon (Methadon) verordnet bekommen habe.

Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

- A Alkoholkrankheit
- B Paranoide Schizophrenie
- C Heroinabhängigkeit
- D Cannabisabhängigkeit
- E Borderline-Störung

32. Standard - 2012 - März - 32

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Dupuytren-Kontrakturen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Typisch ist eine Beugehemmung in den Grund- und Mittelgelenken des 4. und 5. Fingers
- B Gehäuftes Auftreten bei alkoholbedingter Lebererkrankung
- C Gehäuftes Auftreten bei Diabetes mellitus
- D Gehäuftes Auftreten beim Fibromyalgiesyndrom
- E Rezidive treten nach operativer Therapie nicht auf

33. Standard - 2012 - März - 33

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Faktoren begünstigen am ehesten das Auftreten eines grauen Stars?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Kortisontherapie
- B Vollwertkost
- C Vegetarische Kost
- D Heuschnupfen
- E Diabetes mellitus

34. Standard - 2012 - März - 34

Aussagenkombination

Welche der folgenden Untersuchungsmethoden sind bei Verdacht auf eine Meniskusschädigung hilfreich zur Diagnosestellung?

1. Kompression der Wade (Meyer-Druckpunkte)
 2. Rotation des Unterschenkels bei gebeugten Knie (Steinmann-Zeichen)
 3. Innen-und Außenrotation bei gebeugtem Knie in Bauchlage unter Zug und Druck (Apley-Zeichen)
 4. Im Schneidersitz Druck von oben auf das Knie (Payr-Zeichen)
 5. Druck auf die Mitte der Fußsohle (Payr-Zeichen)
- A Nur die Aussagen 1 und 2 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

35. Standard - 2012 - März - 35

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Nahrungsmittel darf ein Patient mit einer glutensensitiven Enteropathie (Sprue/Zöliakie) im Rahmen der glutenfreien Diät zu sich nehmen? Wählen Sie zwei Antworten!

- A Mais
B Weizen
C Roggen
D Hafer
E Kartoffeln

36. Standard - 2012 - März - 36

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aufgaben erfüllt die Gallenblase?

1. Produktion von Verdauungsenzymen
 2. Speicherung von Gallensäure
 3. Produktion von Gallensäure
 4. Speicherung von Insulin
 5. Eindickung der Galle
- A Nur die Aussage 1 ist richtig.
B Nur die Aussage 2 ist richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.

37. Standard - 2012 - März - 37

Einfachauswahl

Ein 2-jähriges Kind leidet seit 2 Tagen an Husten und Schnupfen. Die Körpertemperatur ist nicht erhöht. Den Eltern fallen nachts bellender Husten und pfeifende Geräusche beim Einatmen auf.

Für welches Krankheitsbild ist diese Symptomatik am ehesten typisch?

- A Pseudokrupp
- B Asthma bronchiale
- C Pneumonie
- D Spastische Bronchitis
- E Sinusitis

38. Standard - 2012 - März - 38

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen zur Schwangerschaft treffen am ehesten zu?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Die durchschnittliche Dauer einer normalen Schwangerschaft beträgt 30 Wochen ab dem ersten Tag der letzten Menstruation
- B Tägliches Erbrechen in der 16.-22. Schwangerschaftswoche tritt häufig auf und ist in der Regel harmlos
- C Der Folsäurebedarf ist in der Schwangerschaft vermindert
- D Bei einem vorzeitigem Blasensprung sollte die Schwangere sofort liegend in die Klinik gebracht werden
- E In der Schwangerschaft ist eine Gewichtszunahme von etwa 10-12 kg normal

39. Standard - 2012 - März - 39

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Unter einem Pulsdefizit versteht man:

- A Zusätzliche Leitungsbahn zwischen Herzvorhof und Kammer
- B Syndrom des kranken Sinusknoten
- C Synkopen bei Massage der Karotidgabel
- D Unterschiedliche Pulse an Armen und Beinen
- E Differenz zwischen auskultatorisch bestimmter Frequenz und peripherem Puls (z. B. Radialispuls)

40. Standard - 2012 - März - 40

Einfachauswahl

Welchem Gelenktyp entspricht das Kniegelenk?

- A Ellipsoidgelenk (Eigelenk)
- B Facettengelenk (Gleitgelenk)
- C Drehscharniergelenk
- D Kugelgelenk
- E Sattelgelenk

41. Standard - 2012 - März - 41

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mögliche Folgen einer tiefen Beinvenenthrombose sind:

1. Aortenaneurysma
 2. Lungenembolie
 3. Arterielle Verschlusskrankheit
 4. Postthrombotisches Syndrom
 5. Chronisch-venöse Insuffizienz
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

42. Standard - 2012 - März - 42

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen zum Angioödem (Quincke-Ödem) treffen zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Es handelt sich um ein akutes Ödem häufig an Lippen oder Augenlidern
B Ein möglicher Auslöser ist Acetylsalicylsäure (ASS)
C Ursachen ist ein erhöhter hydrostatischer Druck in den Kapillaren
D Das Quincke-Ödem geht meist mit einer Gewichtszunahme einher
E Die Therapie besteht in Flüssigkeitsbeschränkung und Gabe von Diuretika

43. Standard - 2012 - März - 43

Einfachauswahl

Bei welcher Zustandsbeschreibung liegt ein Sopor vor?

- A Tiefste, nicht zu unterbrechende Bewusstseinsstörung, nicht erweckbar
B Auffassungsstörung und Verlangsamung des Denkens
C Verwirrtheit und Desorientiertheit
D Reaktionen nur durch stärkste Reize auslösbar, durch äußere Reize nicht mehr voll erweckbar
E Schläfrigkeit, benommen, aber leicht erweckbar

44. Standard - 2012 - März - 44

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Lungenkrebs treffen zu?

1. Bronchialkarzinome können ein paraneoplastisches Syndrom hervorrufen
 2. Bronchialkarzinome haben insgesamt eine gute Prognose
 3. Frühsymptome sind Rekurrensparese und Phrenicuslähmung
 4. Verzicht auf Rauchen ist eine wichtige präventive Maßnahme
 5. Zu den lungenkrebserzeugenden Arbeitsstoffen zählt z. B. Asbest
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

45. Standard - 2012 - März - 45

Einfachauswahl

Welche Aussage zum Ohr trifft zu?

- A Die Schnecke ist mit ihren kleinen eingeschlossenen Kristallen für das Gleichgewicht zuständig
B Die Innervation erfolgt über den Nervus Trochlearis (Hirnnerv IV)
C Der Hammer schlägt direkt auf das runde Fenster
D Die Gehörknöchelchen befinden sich im Mittelohr
E Das Cerumen wird im Mittelohr gebildet

46. Standard - 2012 - März - 46

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Bei einem Schlaganfall können Paresen der Extremitäten die Folge sein. In welchem Bereich sind die Paresen zu erwarten, wenn im Großhirn eine Schädigung auf der rechten Seite zu finden ist?

- A Im Bereich der unteren Extremität rechts und im Bereich der oberen Extremität auf der linken Seite
B Im Bereich der unteren Extremität links und im Bereich der oberen Extremität auf der rechten Seite
C Im Bereich der oberen und unteren Extremität auf der rechten Seite
D Im Bereich der oberen und unteren Extremität auf der linken Seite
E Es sind nur die unteren Extremitäten, nicht jedoch die oberen Extremitäten betroffen

47. Standard - 2012 - März - 47

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Striae distensae (Hautdehnungsstreifen) treten typischerweise auf:

1. In Schwangerschaft
 2. Bei rascher Gewichtszunahme
 3. Im Rahmen einer Kortisontherapie
 4. In Frühstadium des Diabetes mellitus
 5. Im Verlauf einer chronischen Pankreatitis
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

48. Standard - 2012 - März - 48

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Impfungen trifft (treffen) zu?

1. Eine aktive Tetanusimpfung ist nach einer frischen Verletzung kontraindiziert
 2. Nach Milzentfernung sollten Patienten gegen Pneumokokken geimpft werden
 3. Bei passiver Immunisierung wird der Organismus mit Antigenen von Krankheitserregern konfrontiert und muss selbst Antikörper bilden
 4. Lebendimpfstoffe enthalten attenuierte (abgeschwächte) Krankheitserreger
 5. Bei der aktiven Immunisierung werden Immunglobuline verabreicht
- A Nur die Aussage 2 ist richtig.
B Nur die Aussage 4 ist richtig.
C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
E Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.

49. Standard - 2012 - März - 49

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Sie untersuchen einen 28-jährigen Patienten und finden an der Streckseite der großen Gelenke scharfe begrenzte, rundliche Plaques mit groblamellärer, silbrig glänzender Schuppung von ca. 2-3 cm Durchmesser. Es besteht kein Juckreiz. Sie vermuten ein/eine:

- A Akne vulgaris
B Keloid
C Psoriasis
D atopisches Ekzem/Neurodermitis
E Urtikaria

50. Standard - 2012 - März - 50

Einfachauswahl

Welche Aussagen zu Erkrankungen, die von Zecken übertragen werden, trifft zu?

- A Nach jedem Zeckenbiss sollte eine antibiotische Behandlung über 3 Wochen erfolgen
- B Eine schwerwiegende, durch Zecken übertragbare Erkrankung ist die Brucellose
- C Die FSME-Impfung schützt vor Borreliose
- D Das Risiko einer Borrelioseinfektion steigt mit der Saugdauer der Zecke
- E Das Erythema migrans ist das bleibende Spätstadium einer Borrelieninfektion

51. Standard - 2012 - März - 51

Mehrfachauswahl

Eine 45-jährige Patientin fiel Ihnen wegen übermäßiger Müdigkeit, Leistungsverminderung und einer blassen Hautfarbe auf. Daher veranlassten Sie eine Blutuntersuchung, die folgendes Ergebnis zeigte: Hämoglobin 9,8 g/dl (Normalwert 12,0-16,0 g/dl) MCV (mittleres korpuskuläres Volumen) 102 fl (Normalwert 85-98 fl) MCH (mittlerer korpuskulärer Hämoglobingehalt) 38 pg (Normalwert 28-34)

Für welche der folgenden Diagnosen ist das Laborergebnis typisch?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Eisenmangelanämie
- B Nierenerkrankung
- C Folsäuremangel
- D Tumoranämie
- E Vitamin-B12-Mangel

52. Standard - 2012 - März - 52

Aussagenkombination

Welche der folgenden Symptome können einer Hyperthyreose zugeordnet werden?

1. Kalte, trockene Haut
2. Gewichtsverlust
3. Tachykardie
4. Nervosität
5. Obstipation

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
- B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
- C Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
- D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
- E Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.

53. Standard - 2012 - März - 53

Einfachauswahl

Welche Ursache kommt für eine Hypoglykämie bei einem Diabetiker am ehesten in Frage?

- A Harnwegsinfekt
- B Glukagon-Injektion
- C Alkoholexzess
- D Schilddrüsenüberfunktion
- E Behandlung mit Kortison

54. Standard - 2012 - März - 54

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft zu?

Eine Proteinurie von mehr als 3 g pro Tag spricht für ein/eine

- A Zystitis
- B Urethritis
- C Pyelonephritis
- D Nephrotisches Syndrom
- E frühes Adenokarzinom der Niere

55. Standard - 2012 - März - 55

Einfachauswahl

Sie beraten eine übergewichtige Patientin, die gerne Süßigkeiten isst. Sie empfehlen ihr eine durchschnittliche Kalorienzufuhr von etwa 1800 kcal (ca. 7540 kJ) pro Tag.

Welcher Anteil des täglichen Energiebedarfs wird durch den Verzehr von einer Tafel Vollmilchschokolade (100g, davon ca. 30g Fett, 60g Kohlenhydrate) in etwa erreicht?

- A 1%
- B 10%
- C 30%
- D 70%
- E 100%

56. Standard - 2012 - März - 56

Einfachauswahl

Welche der folgenden Aussagen trifft zu?

Die Symptome Fieber, Tonsillitis, Lymphknotenschwellung bei einem 20-jährigen, bisher gesunden Mann sind am ehesten typisch für:

- A Toxoplasmose
- B Mononucleosis infectiosa (Mononukleose, Pfeiffer-Drüsenfieber)
- C Lymphknotengranulomatose (M.Hodgkin)
- D Chronisch-lymphatische Leukämie (CLL)
- E Mumps

57. Standard - 2012 - März - 57

Einfachauswahl

Welche der folgenden Symptome sprechen für das Vorliegen einer bakteriell bedingten infektiösen Arthritis?

- A Seit Wochen bestehende gleichförmige Beschwerden
- B Belastungsschmerz, kein Ruheschmerz
- C C-reaktives Protein (CRP) im Normalbereich
- D Schmerzen seit kurzer Zeit, schnell zunehmende Schwellung des Gelenks
- E Schlankes Gelenk, normale Hauttemperatur

58. Standard - 2012 - März - 58

Mehrfachauswahl

Welche der genannten Untersuchungsbefunde bei einer 78-jährigen Patientin lässt Sie an eine Aortenklappenstenose denken?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Schmetterlingsförmige Rötung der Wangen.
- B Systolikum bei der Auskultation mit Maximum über dem 2.ICR rechts parasternal.
- C Große Blutdruckamplitude (sog. Wasserhammer-Puls).
- D Fortgeleitetes Herzgeräusch in die Karotiden.
- E Diastolisches Herzgeräusch.

59. Standard - 2012 - März - 59

Aussagenkombination

Die Spätfolgen eines Diabetes mellitus sollten durch eine gute Blutzuckereinstellung verhindert werden.

Bei welcher der folgenden Erkrankungen kann es sich um eine Folgeerkrankung eines Diabetes mellitus handeln?

- 1. Astrozytom (Gehirntumor)
 - 2. Koronare Herzerkrankung
 - 3. Retinopathie
 - 4. Hämophilie (Bluterkrankheit)
 - 5. Polyneuropathie
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

60. Standard - 2012 - März - 60

Einfachauswahl

Welche der folgenden Erkrankungen ist am häufigsten Ursache für länger andauernden Husten (mehr als vier Wochen) im Schulalter?

- A Asthma bronchiale
- B Fremdkörperaspiration
- C Pseudokrupp
- D Mukoviszidose
- E Epiglottitis

61. HPP - 2012 - MärzHPP - 01

Einfachauswahl

Welche Aussage zur leichten Intelligenzminderung (nach ICD-10) trifft zu?

- A Intelligenzquotient (IQ) 80-99
- B Intelligenzquotient (IQ) 50-69
- C Intelligenzquotient (IQ) 25-39
- D Beim Erwachsenen mentales Alter von etwa 3 Jahren
- E Fehlender Spracherwerb

62. HPP - 2012 - MärzHPP - 02

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Merkmale treffen am ehesten auf eine anankastische (zwanghafte) Persönlichkeitsstörung zu?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Übermäßiger Zweifel und Vorsicht
- B Rigidität und Eigensinn
- C Ausgeprägte Sorge, in sozialen Situationen kritisiert oder abgelehnt zu werden
- D Eingeschränkte Fähigkeit, Alltagsentscheidungen treffen zu können ohne ein hohes Maß an Ratschlägen und Bestätigungen von anderen
- E Übermäßige Vorliebe für einzelgängerische Beschäftigungen

63. HPP - 2012 - MärzHPP - 03

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Mit welchen Symptomen ist nach abruptem Absetzen der Benzodiazepinmedikation bei langjährigen Benzodiazepinabhängigkeit zu rechnen?

- 1. Hypersomnie
 - 2. Wahrnehmungsstörungen
 - 3. Krampfanfälle
 - 4. Tremor
 - 5. Dysphorie
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

64. HPP - 2012 - MärzHPP - 04

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden psychischen Störungen können am ehesten Folgen einer langjährigen Alkoholkrankheit sein?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Hebephrenie
- B Amnestisches Syndrom
- C Autismus
- D Anorexia nervosa
- E Akustische Halluzinose

65. HPP - 2012 - MärzHPP - 05

Aussagenkombination

Bei welchen der folgenden Symptome führt nach (ICD-10), wenn das Zeitkriterium erfüllt ist und keine Ausschlusskriterien (affektive Störung oder organische Hirnerkrankung) vorliegen, das alleinige Auftreten des Symptoms zu der Diagnose Schizophrenie?

1. Gedankenlautwerden
 2. Sozialer Rückzug
 3. Gedankenentzug
 4. Gedankenausbreitung
 5. Zerfahrenheit
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

66. HPP - 2012 - MärzHPP - 06

Einfachauswahl

Welche Aussage trifft für depressive Episoden im hohen Lebensalter zu?

- A Schwere Depressionen sind im hohen Lebensalter selten
- B Es handelt sich um eine normale Alterserscheinung
- C Es wird häufig zu Unrecht eine Demenz angenommen
- D Eine analytische Psychotherapie ist meist ausreichend
- E Körperliche Symptome treten nicht auf

67. HPP - 2012 - MärzHPP - 07

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu neurotischen Störungen und Belastungsstörungen treffen zu?

1. Bei einer spezifischen Phobie erkennt der Patient, dass seine Angst übertrieben oder unvernünftig ist
2. Soziale Phobie und depressive Störungen kommen oft gemeinsam vor
3. Bei einer generalisierten Angststörung ist unter anderem die "Sorgenkonfrontation in sensu" eine effektive Behandlungsart
4. Vegetative Überregtheit ist ein Merkmal einer posttraumatischen Belastungsstörung
5. Bei der Behandlung der Agrophobie ist die „Reizkonfrontation in vivo“ eine wirksame Intervention

- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

68. HPP - 2012 - MärzHPP - 08

Mehrfachauswahl

Welche typischen Symptome kommen bei dissoziativen Störungen (nach ICD-10) vor?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Trance und Besessenheitszustände
B Störung des Körperschemas
C Lichtstarre Pupillen
D Stupor
E Ideenflucht

69. HPP - 2012 - MärzHPP - 09

Mehrfachauswahl

Eine 45-jährige Patientin berichtet Ihnen über ihre 18-jährige Tochter, bei der sie eine Magersucht vermutet.

Welche der folgenden Angaben stützen den Verdacht auf eine Anorexia nervosa?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Körpergewicht von 52 kg bei einer Größe von 160 cm
B Ablehnung von Rohkost
C Meidung von körperlichen Aktivitäten
D Regelmäßige Verwendung von Abführmitteln
E Amenorrhö

70. HPP - 2012 - MärzHPP - 10

Einfachauswahl

Welche Aussage zur Demenz trifft zu?

- A Die klinische Unterscheidung der Demenzursachen ist am besten im Endstadium der Erkrankung möglich
- B Bei frühem Beginn (vor dem 65. Lebensjahr) weist der Verlauf der Alzheimer-Erkrankung in der Regel eine raschere Verschlechterung auf als bei späterem Beginn
- C Zwei Wochen anhaltende Gedächtnisstörungen sind für die Diagnose der Demenz nahezu beweisend
- D Sprachstörungen gehören nicht zum Bild der Demenz
- E Bewusstseinsbeeinträchtigung ist ein typische Frühsymptom

71. HPP - 2012 - MärzHPP - 11

Mehrfachauswahl

**In welche der folgenden Typen teilt man die emotional instabile Persönlichkeitsstörung entsprechend der internationalen Klassifikation psychischer Störungen (ICD-10) ein?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Dissozialer Typ
- B Impulsiver Typ
- C Borderline-Typ
- D Histrionischer Typ
- E Antisozialer Typ

72. HPP - 2012 - MärzHPP - 12

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu formaler Denkstörung trifft (treffen) zu?

1. Bei den formalen Denkstörungen ist das inhaltliche Ergebnis des Denkprozesses verzerrt oder verändert (z. B. glaubt jemand, das Wetter beeinflussen zu können)
 2. Formale Denkstörungen sind nicht krankheitsspezifisch
 3. Neologismen sind Wortneubildungen, die z. B. bei Schizophrenie vorkommen
 4. Gedankenabreißen kann auf eine Schizophrenie hinweisen
 5. Bei Perseveration wird das Denken mühsam, wie blockiert erlebt
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.

73. HPP - 2012 - MärzHPP - 13

Mehrfachauswahl

Welche der folgenden Untersuchungen sind bei Verdacht auf eine Lese- und Rechtschreibstörung primär angezeigt?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A EEG (Elektronenzephalographie)
- B MRT (Kernspintomographie) des Gehirns
- C Genetische Untersuchung
- D Intelligenztest
- E Hörtest

74. HPP - 2012 - MärzHPP - 14

Aussagenkombination

Welche der Aussagen über die antidepressive Medikation treffen zu?

1. Alle trizyklischen Antidepressiva sind psychomotorisch aktivierend
 2. Bei SSRI (selektiven Serotoninwiederaufnahme-Hemmern) können unter anderem folgende Nebenwirkungen auftreten: Übelkeit, Erbrechen und innere Unruhe
 3. Johanniskraut hat als pflanzliches Mittel keinen Einfluss auf die Wirkung anderer Medikamente
 4. Zu Beginn einer depressiven Medikation stehen häufig Nebenwirkungen im Vordergrund
 5. Antidepressiva können auch bei Angst- und Zwangsstörungen indiziert sein
- A Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

75. HPP - 2012 - MärzHPP - 15

Einfachauswahl

Ein 50-jähriger Mann wird von Angehörigen zu Ihnen gebracht. Er ist erregt, unruhig, angespannt, schwitzt und zittert. Er zeigt sich nicht orientiert. Sie vermuten halluzinatorisches Erleben.

Auf welche Erkrankung weist dies hin?

- A Hebephrene Schizophrenie
- B Entzugssyndrom
- C Manie
- D Agitierte Depression
- E Dyskinesien bei Neurolektiaaufnahme

76. HPP - 2012 - MärzHPP - 16

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Persönlichkeitsstörungen treffen zu?

1. Eine Persönlichkeitsstörung wird im Erwachsenenalter erworben
2. Bei einer Persönlichkeitsstörung besteht eine deutliche Abweichung u. a. im Wahrnehmen und Denken im Vergleich zur Mehrheit der Bevölkerung
3. Persönlichkeitsstörungen entstehen in der Regel bei einer Erkrankung oder Verletzung des Gehirns
4. Oft ist eine Persönlichkeitsstörung mit einer gestörten sozialen Leistungsfähigkeit verbunden
5. Persönlichkeitsstörungen können mit anderen psychischen Störungen einhergehen

- A Nur die Aussagen 1, 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 3, 4 und 5 sind richtig.

77. HPP - 2012 - MärzHPP - 17

Einfachauswahl

Ein neuer Patient sucht Sie wegen psychischer Probleme auf. Sie erfahren im Rahmen der Anamnese, dass sein Arzt ihm ein amphetaminhaltiges Medikament verordnet hat.

Für welche Erkrankung spricht diese Behandlung am ehesten?

- A Polytoxikomanie
B Depression
C Schizophrenie
D Aufmerksamkeitsdefizit- /Hyperaktivitätsstörung (ADHS)
E Angststörung

78. HPP - 2012 - MärzHPP - 18

Mehrfachauswahl

Bei welchen der folgenden Erkrankungen werden akustische Halluzinationen gehäuft beobachtet?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Paranoide Schizophrenie
B Borderline-Persönlichkeitsstörung
C Alkoholhalluzinose
D Paranoide Persönlichkeitsstörung
E Angststörungen

79. HPP - 2012 - MärzHPP - 19

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Merkmale sprechen für eine hebephrene Schizophrenie?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Affektive Veränderungen stehen im Vordergrund der Symptomatik
- B Wahnvorstellungen und Halluzinationen als führende Symptome
- C Psychomotorische Störungen bestimmen das Krankheitsbild
- D Erkrankungen zwischen 15. und 25. Lebensjahr
- E Haltungstereotypien als hervortretendes Krankheitsmerkmal

80. HPP - 2012 - MärzHPP - 20

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur verhaltenstherapeutischen Technik der Reizkonfrontation trifft (treffen) zu?

1. Patienten mit einem Waschzwang dürfen sich spätestens 1-2 Stunden nach Beginn der Reizkonfrontation wieder die Hände waschen
 2. Wenn die Patienten während der Reizkonfrontation Angst verspüren, sollen sie sich zur Angstbewältigung ablenken und an etwas Schönes denken
 3. Die Patienten können mit dieser Technik die Erfahrung machen, dass die vorgestellte Katastrophe nicht eintreten wird
 4. Bei der Reizkonfrontation ist eine gedankliche Exposition (in sensu) nicht möglich
 5. Bei Herzinfarkt gefährdeten Patienten sollte die Reizkonfrontation als Flooding (Reizüberflutung) erfolgen
- A Nur die Aussage 3 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 2 und 5 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 2, 3 und 5 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

81. HPP - 2012 - MärzHPP - 21

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen treffen zu?

Zu den Diagnosekriterien einer Demenz (nach ICD- 10) gehören:

1. Abnahme des Gedächtnisses
 2. Beeinträchtigung des Denkvermögens (z.B. Urteilsfähigkeit)
 3. Verminderung der Affektkontrolle
 4. Abbau höherer kortikaler Funktionen (Aphasie, Apraxie)
 5. Bestehen der Symptome seit 6 Wochen
- A Nur die Aussagen 1 und 4 sind richtig.
 - B Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

82. HPP - 2012 - MärzHPP - 22

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen passen zur Manie?
Wählen Sie zwei Antworten!**

- A Der Betroffene überschätzt sich selbst
- B Es bestehen hypochondrische Züge
- C Es kommt zu Assoziationslockerungen
- D Es besteht ein erhöhtes Schlafbedürfnis
- E Es kommt zu einer Steigerung der kognitiven Leistungsfähigkeit

83. HPP - 2012 - MärzHPP - 23

Aussagenkombination

**Welche der folgenden Aussagen trifft (treffen) zu?
Wer darf nach dem Unterbringungsrecht die Unterbringung eines psychisch
Kranken anordnen?**

- 1. Der behandelnde Arzt
 - 2. Der Betriebsarzt
 - 3. Ein Facharzt für Psychiatrie
 - 4. Das Gericht
 - 5. Nahe Angehörige
- A Nur die Aussage 4 ist richtig.
 - B Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
 - C Nur die Aussagen 3 und 4 sind richtig.
 - D Nur die Aussagen 1, 2, 3 und 4 sind richtig.
 - E Alle Aussagen sind richtig.

84. HPP - 2012 - MärzHPP - 24

Mehrfachauswahl

**Welche der folgenden Aussagen treffen zu?
Wählen Sie zwei Antworten!
Eine katatone Symptomatik tritt am ehesten auf bei**

- A Schizophrenie
- B schwerer Depression
- C Manie
- D Persönlichkeitsstörung
- E Alzheimer Demenz

85. HPP - 2012 - MärzHPP - 25

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zu Angststörungen treffen zu?

1. Agoraphobie kommt häufig kombiniert mit einer Panikstörung vor
 2. Die Symptome der sozialen Phobie können sich bis zu Panikattacken steigern
 3. Das wesentliche Kennzeichen der Panikstörung sind wiederkehrende schwere Angstattacken, die sich auf eine spezifische Situation oder besondere Umstände beschränken
 4. Die wesentlichen Symptome der generalisierten Angststörung sind variabel. Beschwerden wie ständige Nervosität, Zittern, Schwitzen oder Oberbauchbeschwerden gehören zu diesem Bild
 5. Bei der Agrophobie handelt es sich um eine Gruppe von Phobien, mit Befürchtungen, das Haus zu verlassen, Geschäfte zu betreten, in Menschenmengen und auf öffentlichen Plätzen zu sein
- A Nur die Aussagen 1 und 5 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 2 und 3 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Nur die Aussagen 2, 3, 4 und 5 sind richtig.

86. HPP - 2012 - MärzHPP - 26

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zur Bulimia nervosa treffen zu?

1. Als Folge der Erkrankung treten Zahnschäden auf
 2. Normal- und Übergewicht schließen Bulimie aus
 3. Bulimisch-Kranke essen sehr gern mit anderen zusammen
 4. Eine Komplikation der Bulimie ist die Elektrolytstörung
 5. Missbrauch von Abführmitteln kann auftreten
- A Nur die Aussagen 1 und 3 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 2, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 1, 2, 4 und 5 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

87. HPP - 2012 - MärzHPP - 27

Aussagenkombination

Welche der folgenden Aussagen zum Suizid/Suizidversuch treffen zu?

1. Bei psychisch-kranken Patienten, die einen Suizidversuch ankündigen, ist das Suizidrisiko gering
 2. Suizid zählt bei jungen Erwachsenen zu den häufigsten Todesursachen
 3. Durch den gesteigerten Antrieb zu Beginn einer antidepressiven Therapie wird das Suizidrisiko stark vermindert
 4. Bei schizophrenen Psychosen besteht ein erhöhtes Suizidrisiko
 5. Nach Suizidversuchen ist das Wiederholungsrisiko sehr gering
- A Nur die Aussagen 2 und 4 sind richtig.
B Nur die Aussagen 1, 3 und 5 sind richtig.
C Nur die Aussagen 1, 4 und 5 sind richtig.
D Nur die Aussagen 2, 3 und 4 sind richtig.
E Alle Aussagen sind richtig.

88. HPP - 2012 - MärzHPP - 28

Mehrfachauswahl

Bei welchen der genannten Erkrankungen ist mit einem organischen Psychosyndrom bis hin zur Demenz zu rechnen?

Wählen Sie zwei Antworten!

- A Commotio cerebri
B Alkoholabhängigkeit
C Rezidivierende Stirnhöhleneiterung
D Grauer Star
E HIV-Erkrankung ohne Behandlung

Lösungen

1. 2012 - März - 1: A
2. 2012 - März - 2: C
3. 2012 - März - 3: C
4. 2012 - März - 4: B
5. 2012 - März - 5: C
6. 2012 - März - 6: B
7. 2012 - März - 7: B
8. 2012 - März - 8: C,D
9. 2012 - März - 9: C
10. 2012 - März - 10: E
11. 2012 - März - 11: A
12. 2012 - März - 12: A
13. 2012 - März - 13: C
14. 2012 - März - 14: B,D
15. 2012 - März - 15: C,E
16. 2012 - März - 16: A,C
17. 2012 - März - 17: C
18. 2012 - März - 18: D
19. 2012 - März - 19: D
20. 2012 - März - 20: C
21. 2012 - März - 21: E
22. 2012 - März - 22: B,D
23. 2012 - März - 23: D
24. 2012 - März - 24: D
25. 2012 - März - 25: B
26. 2012 - März - 26: A,D
27. 2012 - März - 27: A,D
28. 2012 - März - 28: D
29. 2012 - März - 29: D
30. 2012 - März - 30: A,D
31. 2012 - März - 31: C
32. 2012 - März - 32: B,C
33. 2012 - März - 33: A,E
34. 2012 - März - 34: D
35. 2012 - März - 35: A,E
36. 2012 - März - 36: D
37. 2012 - März - 37: A
38. 2012 - März - 38: D,E
39. 2012 - März - 39: E
40. 2012 - März - 40: C
41. 2012 - März - 41: E
42. 2012 - März - 42: A,B
43. 2012 - März - 43: D
44. 2012 - März - 44: C
45. 2012 - März - 45: D
46. 2012 - März - 46: D
47. 2012 - März - 47: A
48. 2012 - März - 48: C
49. 2012 - März - 49: C
50. 2012 - März - 50: D
51. 2012 - März - 51: C,E
52. 2012 - März - 52: D
53. 2012 - März - 53: C
54. 2012 - März - 54: D
55. 2012 - März - 55: C
56. 2012 - März - 56: B
57. 2012 - März - 57: D
58. 2012 - März - 58: B,D
59. 2012 - März - 59: D
60. 2012 - März - 60: A
61. 2012 - MärzHPP - 1: B
62. 2012 - MärzHPP - 2: A,B
63. 2012 - MärzHPP - 3: D
64. 2012 - MärzHPP - 4: B,E
65. 2012 - MärzHPP - 5: B
66. 2012 - MärzHPP - 6: C
67. 2012 - MärzHPP - 7: E
68. 2012 - MärzHPP - 8: A,D
69. 2012 - MärzHPP - 9: D,E
70. 2012 - MärzHPP - 10: B
71. 2012 - MärzHPP - 11: B,C
72. 2012 - MärzHPP - 12: D
73. 2012 - MärzHPP - 13: D,E
74. 2012 - MärzHPP - 14: C
75. 2012 - MärzHPP - 15: B
76. 2012 - MärzHPP - 16: D
77. 2012 - MärzHPP - 17: D
78. 2012 - MärzHPP - 18: A,C
79. 2012 - MärzHPP - 19: A,D
80. 2012 - MärzHPP - 20: A
81. 2012 - MärzHPP - 21: D
82. 2012 - MärzHPP - 22: A,C
83. 2012 - MärzHPP - 23: A
84. 2012 - MärzHPP - 24: A,B
85. 2012 - MärzHPP - 25: D
86. 2012 - MärzHPP - 26: B
87. 2012 - MärzHPP - 27: A
88. 2012 - MärzHPP - 28: B,E